

Felten & Guillaume Carlswerk Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (22a) Köln-Mülheim, Schanzenstraße 24

Drahtanschrift: Carlswerk Köln

Fernschreiber: 02813 (Meldename Carlswerk Köln)

Fernruf: Ortsruf 10201, 10211, 74251; Fernruf: 75845.

Postscheckkonto: Köln 1250

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, Hauptstelle Köln (378/87)

Gründung: Als Aktiengesellschaft am 14. Dezember 1899 unter der Firma „Felten & Guillaume Carlswerk A.-G.“ mit einem Grundkapital von M 30 000 000.—

Zweck: Weiterführung des Geschäftes der früheren Handelsgesellschaft Felten & Guillaume in Mülheim am Rhein sowie überhaupt:

- a) Errichtung oder Erwerbung und Betrieb von Fabriken und sonstigen gewerblichen Anlagen auf dem Gebiete der Kabel- und Leitungsindustrie, der Metallurgie und der angewandten Elektrotechnik sowie im allgemeinen Unternehmungen jeder Art auf diesen Gebieten;
- b) An- und Verkauf sowie eigene Erzeugung von Rohstoffen und Herstellung von fertigen, wie halbfertigen Waren und von Maschinen jeder Art, die zu den bei a) bezeichneten Betrieben und Unternehmungen erforderlich oder dienlich sind;
- c) Erwerbung und Betrieb von Erz-, Kohlen- und sonstigen Bergwerken, Errichtung oder Erwerbung und Betrieb von Anlagen jeder Art zur Zugutemachung und weiteren Verarbeitung der aus Bergwerken und aus der Ausbeutung von anderen Gerechtsamen gewonnenen Erzeugnisse sowie Handel in solchen Erzeugnissen;
- d) Erlangung von Konzessionen zur gewerblichen Ausnutzung der Elektrizität und Ausbeutung derselben im eigenen Betriebe oder mittels sonstiger Verwertung;
- e) Beteiligung bei staatlichen, kommunalen oder privaten Unternehmungen auf den Gebieten der Erzeugung, Verarbeitung und Verfeinerung von Eisen- und Nichteisenmetallen, der angewandten Elektrotechnik und der Gummiindustrie; Errichtung, Übernahme und Finanzierung solcher Unternehmungen sowie Veräußerung und sonstige Verwertung solcher Beteiligungen;
- f) Anlagen, Beteiligungen und Geschäfte jeder Art im allgemeinen, welche geeignet sind, die vorgezeichneten Geschäftszwecke zu fördern.

Erzeugnisse: Drähte aus Kupfer, Bronze, Messing und Aluminium, Fahrdrähte, Freileitungsseile aus Kupfer, Aluminium, Stahl-Aluminium und Alufrey; Freileitungs-Hochseile, Leitungsdraht der verschiedensten Art, Starkstromkabel, Höchstspannungskabel bis zu 220 kV (ausgeführt als Druck- und Ölkabel), Gummikabel, Schwachstromkabel für Telegrafie und Telefonie, Pupin- und Krarupkabel, Seefernsprechkabel, selbsttragende Luftkabel, Hochfrequenzkabel, Kabelgarnituren, wie Muffen, Endverschlüsse, Hausanschlußkasten, Kabelverteilerschränke, Kabelkasten usw., Ausbau vollständiger Kabelnetze, Trennschutzschalter und Schutzschalter, elektrische Meßinstrumente, Leichtmetalle nach DIN 1713 und Sonderlegierungen.

Vorstand: Dr. Joseph Horatz, Dr.-Ing. Walter Kieser, Wilhelm Philipps, Philipp Schneider, sämtlich in Köln wohnhaft.

Stellv. Vorstand: Walter Hamers, Köln; Heinz Horn, Köln.

Aufsichtsrat: Dr.-Ing. e. h. Aloyse Meyer, Luxemburg, Vorsitzender; Reg.-Baumeister a. D. Fritz Lehmann, Bensberg, stellv. Vorsitzender; Bergassessor Paul Becker, Kohlscheid; Dr. Ulfilas Meyer, Köln; Carl Heimann-Kreuser, Köln; Dr. Rudolf Brinckmann, Hamburg; Felix Chomé, Köln; Arthur Kippen, Köln; Guill. Konsbruck, Köln; Paul Lancenon, Köln; Dr. Robert Pferdenges, Köln; Dr. Emanuel Pribilla, Köln.

Abschlußprüfer: Rheinisch-Westfälische „Revision“ Treuhand A.-G., Köln.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Nach den Nennbeträgen der Aktien.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn steht innerhalb der gesetzlichen Grenzen zur freien Verfügung der H.-V. Die Auszahlung der Gewinnanteile erfolgt

spätestens an dem auf den Ablauf des Geschäftsjahres folgenden 1. August. Die Mitglieder des A.-R. erhalten neben einer festen Vergütung einen Betrag, der 7% desjenigen Teils der ausgeschütteten Dividende entspricht, um den diese Dividende 4% der auf das Grundkapital geleisteten Einlagen übersteigt. Die feste Vergütung beträgt jährlich für jedes Mitglied RM 3000.—; sie erhöht sich für Mitglieder von Ausschüssen auf RM 4500.—, für den Vorsitz und seinen Stellvertreter unter Anrechnung der Erhöhung für Ausschußmitgliedschaft auf RM 6000.—.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse in Köln-Mülheim, Schanzenstraße 28; Rheinisch-Westfälische Bank, Düsseldorf, Köln; Hessische Bank, Frankfurt (Main); Norddeutsche Bank in Hamburg; Bankhaus Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg; Rhein-Ruhr Bank, Köln; Rhein-Main-Bank, Darmstadt, Frankfurt (Main); Hamburger-Kreditbank, Hamburg; Sal. Oppenheim jun. & Cie., Köln; Banque Internationale à Luxembourg, Luxembourg.

Zahlstellen für die 5 1/2%igen Teilschuldverschreibungen von 1927 nur: Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, sowie deren sämtliche schweizerischen Niederlagen.

Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft ist hervorgegangen aus der im Jahre 1826 als Hanfseilerei gegründeten offenen Handelsgesellschaft Felten & Guillaume in Köln, welche im Jahre 1873 für die Herstellung von Draht, Drahtseilen, Drahtwaren und Kabeln in Mülheim am Rhein eine Niederlassung errichtete. Diese Niederlassung wurde im Jahre 1892 unter der Firma Felten & Guillaume in Mülheim am Rhein verselbstständigt und am 14. Dezember 1899 in eine Aktiengesellschaft unter der Firma „Felten & Guillaume Carlswerk A.-G.“ mit einem Grundkapital von M 30 000 000.— umgewandelt.

Im Jahre 1905 wurde die Firmenbezeichnung abgeändert in „Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke A.-G.“ infolge der Angliederung der Frankfurter Maschinenfabrik der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co.

Mit der Abstoßung der Frankfurter Fabrik im Jahre 1910 nahm die Gesellschaft wieder die frühere Firma „Felten & Guillaume Carlswerk A.-G.“ an.

Im Jahre 1912 wurde zur Sicherung der Rohmaterialbasis für die Eisen- und Stahldrahterzeugnisse das Hochofenwerk Collart in Steinfurt angegliedert, welches zum Stahlwerk ausgebaut wurde. Als dieses Unternehmen infolge des verlorenen Krieges im Jahre 1919 verkauft werden mußte, wurde im Jahre 1920 zwecks Sicherung des Halzeugbedarfs ein Interessengemeinschaftsvertrag mit dem Arbed-Konzern abgeschlossen. Bei dieser Gelegenheit wurde das Grundkapital der Gesellschaft erhöht (siehe Kapitalentwicklung).

1928 wurde im Wege der Einbringung des Drahtwerk Eschweiler von der Hüttengesellschaft der Roten Erden gegen Hingabe von RM 4 500 000.— neuer Aktien erworben.

Im Jahre 1930 brachte die Gesellschaft ihre gesamten Eisen- und Stahlbetriebe sowie ihre 100%igen Beteiligungen an der „Walzwerke A.-G. vorm. E. Böcking & Co.“ und der „Felten & Guillaume-Eschweiler Draht-A.-G.“ in die zwecks Verselbstständigung dieser Sonderabteilung gegründete „Felten & Guillaume Carlswerk Eisen- und Stahl-A.-G.“ ein, deren gesamtes Aktienkapital im Besitze des Stammhauses verblieb. Lieferungsverträge zwischen der alten und neuen Gesellschaft regeln die gegenseitigen Bezüge unter Ausschluß interner Gewinne.

Der zweite Weltkrieg und insbesondere dessen Ausgang stellten das Unternehmen vor außerordentliche Schwierigkeiten.

Bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 1944 wurden die Mülheimer Betriebe durch Luftangriffe schwer in Mitleidenchaft gezogen. Am 5. Oktober 1944 fand ein Angriff unmittelbar auf das Carlswerk statt. Bei einem weiteren Angriff wurde die Mülheimer Kabelbrücke zerstört. Durch einen schweren Angriff auf den Stadtteil Mülheim wurde der größte Teil der Belegschaftsmitglieder betroffen, wodurch die Leistungen so stark vermindert wurden, daß ein Teil des Betriebes zum Erliegen kam.

In den ersten Monaten des Jahres 1945 war infolge der ständigen Luftalarme eine geordnete Fabrikation nicht mehr mög-